

Informationsabende zum Firmweg

BUECHBERG. Es beginnt der nächste Firmweg für alle jungen Erwachsenen, die bis 15. März des kommenden Jahres 18 Jahre alt werden. Bis zur Firmung im März wird in der Seelsorgeeinheit Buechberg ein Firmweg zur Vorbereitung angeboten. Er findet in Gemeinschaft mit Gleichaltrigen aus den fünf Pfarren Altenrhein, Buechen-Staad, Rheineck, St. Margrethen und Thal statt. Die Firmjünglichen können sich heute Dienstag, 31. Mai, um 20 Uhr im Pfarreisaal in Buechen oder morgen Mittwoch, 1. Juni, zur gleichen Zeit im Pfarreihaus in Thal informieren. Der Informationsabend für die Eltern und alle anderen Interessierten findet am Donnerstag, 2. Juni, um 20 Uhr im Vikariat in St. Margrethen statt. Informationen bei der Firmleitung der Seelsorgeeinheit Buechberg, Telefon 071 886 61 35.

Maiandacht im Alten Kirchlein

ST. MARGRETHEN. Heute Dienstag, 31. Mai, findet um 19 Uhr eine Maiandacht im Alten Kirchlein statt. Gestaltet wird die Andacht von der KIG.

Juni-Wanderung der Frauengruppe

ST. MARGRETHEN. Am Donnerstag, 2. Juni, findet eine Tageswanderung der Frauengruppe statt. Vom Vorderen Pfannenstiel führt der Weg zur Hochwacht und auf dem Rundweg zurück zur Bushaltestelle. Essen im Restaurant. Abfahrt mit S2 um 8.21 Uhr. Billett lösen: Tageskarte SBB. Auskunft unter Telefon 071 744 1354 oder 071 755 35 45.

Bibliothek/Ludothek: Theateraufführung

AU. Das Theater St. Gallen führt morgen Mittwoch, 1. Juni, um 14.30 Uhr im Pfarreihaus Au das Kinderstück «s Traumfresserli» von Michael Ende auf. Das Stück ist für Kinder ab fünf Jahren. Türöffnung ist um 14 Uhr.

Spielnachmittag im Altersheim Städtli

BERNECK. Der Spielnachmittag findet morgen Mittwoch, 1. Juni, von 14 bis 16 Uhr statt. Seniorinnen und Senioren aus Berneck und Kinder ab der vierten Klasse sind eingeladen, miteinander Spiele zu spielen und sich auszutauschen. Treffpunkt: Eingang des Altersheims Städtli.

Zwei Schülerkonzerte mit Klavier

BERNECK. Die Musikschule Unterrheintal lädt zu folgenden Vorspielstunden ein: Am Mittwoch, 8. Juni, um 18 und 19 Uhr spielen im Schulhaus Stäppli Schülerinnen und Schüler aus den Klavier- und Keyboardklassen von Elisabeth und Clemens Ströhle vor.

Monatsstamm der Rebbauern

BALGACH. Die Rebbauern treffen sich morgen Mittwoch, 1. Juni, um 20 Uhr im Restaurant Gerbe.

Geschichten für die Kleinen in der Bibliothek

WIDNAU. Immer am ersten Mittwoch im Monat (ausser während der Schulferien) wird in der Bibliothek im Stoffel eine Bilderbuch-Geschichte für die Kleinen erzählt. Morgen Mittwoch, 1. Juni, um 13.30 Uhr ist es wieder so weit: Alle, die gerne eine Geschichte hören, sind willkommen, der Eintritt ist frei.

Hohen Wasserverlust gesenkt

Wasser geniesst in der Bevölkerung keinen allzu hohen Stellenwert. Es ist immer da, wenn wir es brauchen. Dass Wasser aber kein unerschöpflicher Rohstoff ist, beweisen die durch Lecks verursachten Verluste der Gemeinde Balgach.

DAMIAN NEULÄNDNER

BALGACH. Rund 4500 Leute leben in Balgach. Die Bewohner müssen jeden Tag, jede Stunde oder sogar jede Sekunde auf ausreichend Trinkwasser zugreifen können. Dies erfolgt über ein ausgeklügeltes Netzwerk von Wasserleitungen und die 206 Hydranten im Dorf, die der Lössicherheit dienen.

Lecks früh erkennen

Zurzeit wird in der Gemeinde ein neues Kontrollsystem zur Überwachung des Trinkwassernetzes in die Hydranten eingebaut. Dieses System mit dem Namen Lorno von der Firma Hinni AG verfügt über ein weltweit einzigartiges Frühwarnsystem. Das Ziel des Systems ist es, Lecks in den Wasserleitungen früh zu erkennen und so die Wasserkosten für die Gemeinden zu senken. Einzigartig ist Lorno deshalb, weil es das einzige System ist, bei dem das Hydrophon, das die Geräusche im Wasser aufzeichnet, im Wasser und nicht ausserhalb der Leitungsrohre angebracht ist. Geräusche entstehen überall da, wo ein Leck im Rohr ist. Moderne Leitungen werden immer häufiger mit Kunststoffrohren erstellt. «Kunststoffrohre verursachen bei einem Leck keine Geräusche. Nur das Wasser im Rohrrinnen verändert seinen Klang», sagt Urs Hutter, Wasserwart der Gemeinde Balgach. Deshalb wären alle anderen Warnsysteme nutzlos, wenn es in einem Kunststoffrohr ein Loch gäbe. Da Lorno die Geräusche im Wasser wahrnimmt, erkennt es selbst kleinste Löcher in einem Kunststoffrohr. Tritt irgendwo eine Geräuschveränderung auf, wird der zuständige Wasserwart über ein Funksystem per SMS informiert und kann sofort reagieren.

Einen Viertel sparen

In Balgach ist das Wassernetz rund 45 Kilometer lang. Davon



Urs Hutter (links) und Vertriebsberater Harald Baumgartner bei einem umgerüsteten Hydranten mit Sender.

sind 36 Kilometer Hauptleitungsnetz und neun Kilometer Hauszuleitungen. Seit der Einführung des Systems wurden bereits drei Lecks gefunden. Das Leck in der Hauptleitung sei dank Lorno früh gefunden worden, sagte Urs Hutter. «Das Loch im Rohr hätte einen Bruch geben können, wenn wir es nicht so früh entdeckt hätten», sagte Hutter. Durch das System könne ein Viertel der Schadenkosten pro Loch gespart werden, ergänzt er. Neben den Kosten kann auch der

Wasserverlust stark reduziert werden. So können weitere unnötige Kosten gespart werden.

Gemeinde verlor viel Wasser

Die Gemeinde Balgach hat einen jährlichen Wasserbedarf von 425 000 Kubikmeter, was 425 Millionen Liter Wasser entspricht. In der Zeit von 2003 bis 2008 untersuchte Urs Hutter mit Sektormessungen das Leitungsnetz der Gemeinde Balgach auf Wasserverluste. In allen elf Sektoren wurden immer wie-

der grössere Wasserverluste festgestellt. «Das ist ein hoher Wert», sagte Hutter. Diese Leckstellen wurden geortet und repariert. Zu Beginn der Kontrollmessungen verlor die Gemeinde durch die Lecks jährlich 143 664 Kubikmeter Wasser. Dank dem Leitungsersatz, den die Wasserversorgung Balgach in den letzten Jahren durchgeführt hat und dank dem Früherkennungs-Netzüberwachungssystem Lorno, konnte der jährliche Wasserverlust um fast 100 000 Kubikmeter auf

Mit Förderern Jubiläen gefeiert

Elf Jubilare feierten zusammen mit den Förderern der Steyler Missionare in der Marienburg. Ohne die Förderer wäre ihre Arbeit nicht denkbar.

RHEINECK/THAL. Mit Ausdauer setzen sich die Förderer der Steyler Missionare für den Verkauf und die Verteilung der verschiedenen Verlagsprodukte ein. Der Erlös kommt den vielfältigen Projekten in aller Welt zugute. Jährlich wird dieser Kreis zu einem gemeinsamen Anlass eingeladen. Im Zentrum steht neben einer Aussprache über Anliegen der Förderer auch der

Dank. In diesem Jahr konnten aber gleich zehn Mitglieder der Steyler Missionare und der Verlagsleiter, gleichzeitig jeweils Gastgeber der Veranstaltung, ein Jubiläum feiern. In der Messe zu Beginn des Feiertages wurde von allen betont, wie stark der Erfolg der einzelnen Projekte von den Förderern abhängt.

In der «Übersicht» klingt es wie eine Weltreise: Paraguay, Ös-

terreich, Kongo, Deutschland, Philippinen, Brasilien, Schweiz, Indonesien, Italien, usw. Bei den Steyler Missionaren kommen so aber 420 Jahre Dienst am göttlichen Wort zusammen. Sei es wörtlich gemeint in der Verkündigung in Pfarren oder konkret bei Hilfsprojekten in aller Welt. Dazu tragen gerade die Förderer mit ihrem Einsatz für die Medien des Steyler Verlages viel bei.

Gelübde – 50 Jahre: Sr. Nicola Kaiser, Br. Markus Jöhl, P. Walter Strassmann; 40 Jahre: P. Richard Konieczny; 25 Jahre: P. Justin Matt, P. Stephan Dähler; Priesterweihe: 50 Jahre: P. Hansruedi Krieg, P. Bruno Fischer; 40 Jahre: P. Othmar Baldegger, P. Marcel Frei. Zudem wurde Heinz Jeck, Verlagsleiter Schweiz, für 25 Jahre Tätigkeit bei den Steyler Missionaren geehrt. (pd)



Die Jubilare (v.l.): Pater Marcel Frei, P. Othmar Baldegger, P. Hansruedi Krieg, P. Bruno Fischer, Sr. Nicola Kaiser, Br. Markus Jöhl; Justin Matt, P. Stephan Dähler, Verlagsleiter Heinz Jeck; auf dem Bild fehlen: P. Walter Strassmann; P. Richard Konieczny.

58 000 Kubikmeter reduziert werden – und dies, obwohl erst 17 der geplanten 70 Hydranten umgerüstet wurden. «Das Ziel ist es, mit dem Lorno den Verlust dauerhaft auf fünf bis zehn Prozent der derzeitigen Verluste zu reduzieren», sagt Hutter.

Durch die Reduktion des Wasserverlustes können Kosten für die Gemeinde gespart werden, da so weniger Fremdwasser eingekauft werden muss und die Instandstellungen der Infrastruktur günstiger ausfallen.

Keine plötzlichen Brüche mehr

Neben den Kosten spürt Urs Hutter auch Vorteile im Arbeitsalltag. «Es ist wie ein stiller Mitarbeiter», stellt er fest. «Aber einer, der immer wach ist und gut zuhört», ergänzt er. Während der «stille Mitarbeiter» sich um die Leckortung kümmert, könne er sich in dieser Zeit anderen Aufgaben zuwenden, schwärmt Hutter von Lorno. «Vor allem aber gibt es auch viel weniger plötzliche Rohrbrüche. Dadurch kann ich viel besser organisieren und planen – das nimmt dem Arbeitsalltag auch einiges an Stress», sagt er.

Es brauche aber auch Zeit, sich an das System zu gewöhnen, gibt Urs Hutter zu.

Die Hinni AG sei aber immer da, wenn es ein Problem gebe und biete Schulungen an. Die Theorie sei auch für praktisch tätige Leute sehr wichtig, bemerkt Hutter.

Rund 137 000 Franken kostet das System. Der Wasserwart vergleicht die Investition in das neue System mit einem Autokauf: «Wenn der Preis im Vergleich mit anderen Anbietern und vor allem der Service und das Personal immer gut ist, geht man gerne dort hin. Deshalb arbeite ich auch gerne mit Hinni zusammen», sagte er. Zudem seien die Investitionen nachhaltig und so auf Dauer günstiger als ständige Reparaturen nach Wasserrohrbrüchen.

Nothilfekurs in eineinhalb Tagen

AU/HEERBRUGG. Der Samariterverein Au-Heerbrugg bietet einen Kurs am Freitag, 10. Juni, von 19 bis 22 Uhr und am Samstag, 11. Juni, von 8 bis 12 und von 13 bis 16 Uhr im Feuerwehrdepot in Heerbrugg an. Fragen und Anmeldungen: Roland Wetli, Telefon 071 744 43 04 oder www.samariter-au-heerbrugg.ch, unter Kursangebot.

Abendwallfahrt nach Bangs

WIDNAU. Am Mittwoch, 8. Juni, sind alle Pfarreiangehörigen zur Abendwallfahrt mit Präsenz Patrik Brunschwiler nach Bangs eingeladen. Die Kapelle befindet sich inmitten einer wunderschönen Rietlandschaft. Der Ausklang findet in einem Restaurant statt. Abfahrt ist um 18.45 Uhr beim Jakobihus. Anmeldungen nimmt Marlen Kaiser unter Telefon 071 722 49 84 bis am Montag, 6. Juni, entgegen.

Schülerkonzert mit Gitarren im «Wyden»

WIDNAU. Am Donnerstag, 9. Juni, spielen um 18.30 Uhr im Schulhaus Wyden Schülerinnen und Schüler aus der Gitarrenklasse von Michael Jörgler vor. Zu dieser Vorspielstunde lädt die Musikschule Unterrheintal alle ein.